

Psalm 141

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Ein Psalm von David.

HERR, zu dir habe ich gerufen, eile zu mir! Nimm zu Ohren meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!

2 Lass als Räucherwerk vor dir bestehen¹ mein Gebet, das Erheben meiner Hände als Abendopfer²!

3 Setze, HERR, meinem Mund eine Wache, behüte die³ Tür meiner Lippen!

4 Neige mein Herz nicht zu einer bösen Sache, um in Gottlosigkeit Handlungen zu verüben mit Männern, die Frevel tun; und möge ich nicht essen von ihren Leckerbissen!

5 Der Gerechte schlage mich – es ist Güte. Und er strafe⁴ mich – es ist Öl des Hauptes. Mein Haupt wird sich nicht weigern, denn noch ist bei ihren Bosheiten mein Gebet für sie⁵.

6 Sind ihre Richter die Felsen hinabgestürzt worden, so werden sie meine Worte hören, dass sie lieblich sind.

7 Wie einer die Erde schneidet und spaltet, so sind unsere Gebeine hingestreut am Rand⁶ des Scheols.

8 Doch⁷ auf dich, HERR, mein Herr, sind meine Augen gerichtet, zu dir nehme ich Zuflucht; gib meine Seele nicht preis⁸!

9 Bewahre mich vor der Schlinge⁹, die sie mir gelegt haben, und vor den Fallstricken derer, die Frevel tun!

10 Lass die Gottlosen in ihre eigenen Netze fallen, während *ich* zugleich vorübergehe!

Fußnoten

1. D. h. gelten.

2. Eig. Abend-Speisopfer.

3. O. einen Hüter an die.

4. O. schlage mich in Güte und strafe.

5. O. denn noch ist gegen ihre (d. h. der Gottlosen) bösen Handlungen mein Gebet.

6. O. Rachen.

7. O. Denn.

8. Eig. schütte meine Seele nicht aus.

9. W. vor den Händen der Schlinge.